

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 31 (1915)

**Heft:** 30

**Rubrik:** Holz-Marktberichte

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Der sechste Inzernisch-kantonale Gewerbestag**, der in Sempach stattfand, zählte etwa zweihundert Teilnehmer. Nach Begrüßungsworten des Präsidenten des kantonalen Gewerbeverbandes und des Präsidenten des Gewerbevereins Sempach hielt Sektor Ineichen (Luzern), Sekretär der kantonalen Lehrlingsprüfungen, ein orationserendes Referat über „Organisatorisches Erfahrungen und Beobachtungen bei den kantonalen Lehrlingsprüfungen“, wobei er die gewerbliche Fortbildungsschule als eine notwendige Ergänzung der Lehrzeit bezeichnete. Die Diskussion wurde ausgiebig benutzt.

**St. Gallische Mittelstandsbewegung.** In einer gut besuchten Versammlung des Gewerbeverbandes der Stadt St. Gallen und Umgebung und des Detailistenverbandes der Stadt St. Gallen referierte Herr Kantonalsrat Schirmer über das Programm der st. gallischen Mittelstands-Partei, für welches er im Auftrage der kantonalen Mittelstandskommission einen Entwurf ausgearbeitet hatte. In diesem zehn Punkte umfassenden Programm entwickelte er im wesentlichen folgende Thesen und Postulate: 1. Das gewerbliche Lehrlingeswesen bedarf vermehrter Pflege und besserer Unterstützung von Seite des Staates. 2. Der Arbeiterfrage ist volle Beachtung zu schenken, und es hat der Mittelstand allen Grund, der Arbeiterschaft und ihren Bestrebungen im allgemeinen Wohlwollen entgegenzubringen. Mit Arbeiterorganisationen lässt sich erfahrungsgemäß besser verfehren als mit unorganisierten Arbeitergruppen. 3. Die gewerbliche Organisation muss einheitlicher gestaltet werden; eine Reorganisation des schweizerischen Gewerbevereins ist nötig unter Berücksichtigung der einzelnen Berufsgruppen behufs besserer Sammlung aller Angehörigen des Mittelstandes. 4. Reform des Kreditwesens und Gründung von Kreditgenossenschaften sind anzustreben. Im Konkurswesen zu Tage getretene Missstände müssen beseitigt werden. 5. Die einheimische Arbeit und ihr Absatz im eigenen Lande bedürfen besserer staatlicher Unterstützung. Reform des Ausstellungs- wesens, Einschränkung des unlauteren Wettbewerbes, der Ausverkäufe, Reform des Hausrhandels, Beseitigung der Wanderlager, Reform des Patent- und Erfindungsschutzwesens sind dringliche Forderungen. Das schweizerische Patent ist viel zu teuer. 6. Die längst für das Submissionswesen aufgestellten Postulate müssen verwirklicht werden. 7. Zu fordern ist die Einschränkung des Staatssozialismus, der staatlichen Monopolbetriebe, sowie 8. der privaten Großbetriebe, speziell der Warenhäuser usw. 9. Einwirkung auf die Gesetzgebung im Sinne der Hebung des Mittelstandes. 10. Pflege guter Beziehungen zu den übrigen Bevölkerungsgruppen.

Dieses Programm sowie ein von Herrn Lorenz, Präsident des kantonalen Mittelstandskomitees, gehaltenes Referat über den Wert der Mittelstandsbewegung fanden den vollen Beifall der Versammlung. Von Herrn Lorenz wurde mitgeteilt, daß laut Beschuß des Kantonalkomitees vorläufig von der Gründung einer kantonalen Mittelstandspartei abgesehen wird; dafür wird möglichst kompakte Sammlung aller Angehörigen des Mittelstandes angestrebt.

### Holz-Marktberichte.

**Vom Holzmarkt in der March (Schwyz).** (Korr.) Mit Anfang der diesjährigen Herbstzeit erzielte der Markt in Brennholz neuerdings wieder steigende Preise. So wird Tannen- und Erlenholz, das letztes Jahr noch zu 30 und 35 Fr. verkauft wurde, in heuriger Holzsaison zu 38 bis 40 Fr. abgesetzt; Buchenholz ist auf 60 Fr. pro Klafter gestiegen. Auch in Schetterburdenen (Reiswilen) neigen die Preise zu steigender Tendenz. Tannen-

und Erlenwellen müssen mit 30 und 32 Rp. bezahlt werden, buchene Wellen mit 35 Rp. Bereits werden bei letztern die Preise auf 40 Rp. per Stück erhöht. Selbst die Baum- und Sägebürdenen, letztere ab Sägerien, gelangen 5 Rp. teurer als letztes Jahr zum Verkaufe. Diese hohen Preise drücken und belasten namentlich ärmerne und große Familien. Um nun diesen steigenden Brennholzpreisen einigermaßen entgegenzusteuern, schicken sich immer zahlreichere Familien an, ihren Holzbedarf auf den Winter durch Selbstsammeln von Dürroholz und beschädigten Holzstücken in den Vor- und Hochwaldungen so gut wie möglich zu decken. Auch haben neuerdings Korporationen und Genossamen beschlossen, neue Holzschläge, und zwar in größerer und besserer Auslage in Verteilung zu bringen. Die Anzeichnungen und Ausmessungen haben bereits eingesetzt, so daß im Spätherbst oder Vorwinter mit den Bezügen begonnen werden kann.

Der Markt in Bauholz bewegt sich immer noch in ruhig fließen Bahnen. Es werden wenige Verkäufe abgeschlossen und nur minimale Vorräte angelegt. In diesen brennholztreuen Tagen werden fast alle Hölzer fürs Feuer zubereitet; selbst bessere Baumstämme werden in Wäldern zu Klosterholz gesägt und gespalten. Fast gänzlich aufgehört hat der Handel mit Papierholz. Es herrscht auch keine Nachfrage danaß. Die Papierfabriken müssen bei Zeiten genügend Vorräte angeschafft haben. Niemals glaubt man, der Handel setze gegen das Frühjahr hin wieder ein.

### Verschiedenes.

**Das Kreisschreiben des Bundesrates über die Beschaffung von Arbeit.** Der Bundesrat hat an die Kantonsregierungen ein Kreisschreiben gerichtet über die Beschaffung von Arbeit. Wie der Leser sich erinnern dürfte, hatten in einer Eingabe vom 20. Juli d. J. der Schweizerische Gewerbeverein und der Schweizerische Gewerkschaftsbund verschiedene Maßnahmen vorgeschlagen, die zum Zwecke haben, Unternehmern und Arbeitern gewerblicher Berufe, die unter den herrschenden Zuständen leiden, Erleichterungen zu verschaffen. Die Vorschläge betreffend das Submissionswesen, die Preisunterbietungen und Lohnverkürzungen, die Leistung von Beträgen für die Unterstützung arbeitsloser Berufsangehöriger erfordern, wie das Kreisschreiben bemerkt, noch weitere Erhebungen, an denen sich die gesuchstellenden Verbände beteiligen.

Ein weiteres Begehr geht dahin, der Bundesrat möge auf die Beschaffung vermehrter Arbeitsgelegenheit Bedacht nehmen und sich in gleichem

### Komprimierte und abgedrehte, blanke

STAHLWELLEN

### Vereinigte Drahtwerke A.-G. Biel

Blank und präzis gezogene

Profile

jeder Art in Eisen u. Stahl

Kaltgewalzte Eisen- und Stahlbänder bis 300 mm Breite  
Schlackenfreies Verpackungsbandisen. 3  
Grand Prix i. Schweiz. Landesausstellung Bern 1914.